



Jürgen Ehlers

HAMBURG. KRIMI-REISEFÜHRER

Ein Streifzug durch die Mords-Metropole

KBV 2013 • 216 S. • 16,50 • 978-3-942446-99-0

Damit das vorweg ganz klar ist: Hamburg ist nicht Chicago, kein Chicago des vorigen Jahrhunderts. Man könnte nämlich leicht auf solche Gedanken kommen bei all den vielen Untaten, die im Buch beschrieben werden, die weitgehend im 20. Jahrhundert geschehen sind und die sich in Hamburg ereignet haben.

Mag das eine oder andere Verbrechen der Realität entsprechen, das meiste jedoch sind Morde in der Fantasie, in und um Hamburg von zahlreichen Krimiautoren angesiedelt. Jürgen Ehlers als Autor des vorliegenden Buches hat sie zusammengetragen und in einer Art Sammelband veröffentlicht. Dabei geht er teils chronologisch, teils nach Hamburger Ortsteilen geordnet vor.

Nach einer Einführung folgen in einzelne Kapitel aufgeteilt:

- „Kurze kriminelle Geschichte Hamburgs“, in dem aufgezeigt wird, was an Kriminellem tatsächlich oder vermutlich in Hamburg in früheren Zeiten geschehen ist.
- „Schwerpunkte des Verbrechens“, ein Kapitel, in dem der Autor die einzelnen Stadtteile von Hamburg durchstreift und aufzählt, wo es zu welchen Mord kam. Nach einer kurzen Schilderung des Verbrechens folgt dann für den Leser ein in Klammern angefügter Hinweis auf Verfasser und Titel des in diesem Stadtteil spielenden Kriminalromans.
- „Berühmte Kriminalfälle“
- „Die Polizei“.

Die beiden letzten Kapitel lassen eine Anlehnung an „Scotland Yard“ erkennen, wenn der Autor ihnen Titel wie „Yardstouren durch Hamburg“ und „Top Secret — auf keiner Karte zu findende Orte“ gegeben hat.

Da das Buch ein Reiseführer ist, enthält es neben Hinweisen auf Verkehrsverbindungen zahlreiche Karten, die Hamburg in seinen vielen Bezirken zeigen. Beigegeben sind zudem in kleinerem Format Abbildungen von markanten Bauwerken und Denkmälern oder auch „Tatorten“, die in dem betreffenden Stadtteil zu besichtigen sind. Ganzseitige Abbildungen vermitteln einen Eindruck von Hamburg in seinen verschiedenen Bezirken. Und damit der Leser auch weiß, wo welches Verbrechen im Stadtgebiet stattgefunden hat, ist im aufklappbaren Cover eine weitflächige Karte abgedruckt, die in rot unterlegter Schrift verkündet: „Hamburg Krimi-Karte“.



Im Anhang des ausführlichen Textteils listet Jürgen Ehlers seine Autoren, die er im Buch zu Wort hat kommen lassen, zusammenfassend auf. Es sind ausschließlich Autoren, in deren Romanen Hamburg mehr oder weniger eine Rolle spielt. Von A bis Z sind sie in diesem Anhang zu finden, wobei ein unter B aufgeführter Autor zweimal erscheint, aber auch der Autor des vorliegenden Buches mit aufgeführt ist und sich als Verfasser von Hamburg-Krimis erweist, was bedeutet, dass er sich in diesem Milieu auskennt.

Man muss es Jürgen Ehlers zugute halten, dass er die Schreibart, wie sie heute in so genannten Heimatkrimis üblich ist, meidet. Es wäre auch bei der Vielzahl der angeführten Autoren, die sich mit Hamburg befassen, ein wenig sinnvolles Unterfangen. Wer als Leser einen Krimi sucht, der Hamburg als Schauplatz hat, kann sich mit Hilfe der im Text und im Anhang gemachten Angaben über Autor, Titel und Erscheinungsjahr ein ihn interessierendes Buch aussuchen und dort ausführlich nachlesen, welche schaurigen Geschichten sich in Hamburg ereignet haben. Er kann dann außerdem, wenn er in Hamburg weilt, mit Hilfe der Stadtkarten die Orte der kriminellen Taten aufsuchen, und den geschilderten Mord vor seinem geistigen Auge als Zeuge miterleben.

Eine gute Idee, die ich mir für manch andere Stadt umgesetzt vorstellen könnte!

Unterstützen Sie bei Ihrem Kauf eine lokale Buchhandlung!

Wenn Sie lieber online bestellen, bieten zwei Buchhandlungen Ihnen portofreien Versand, wenn Sie bei der Bestellung das Stichwort *Alliteratus* angeben; klicken Sie aufs Logo. Alliteratus ist kommerziell weder an der Bewerbung noch am Verkauf des Buches beteiligt.

